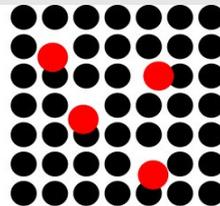




# 62. TÄTIGKEITSBERICHT BERICHTSJAHR 2023

Beratungsstelle für Eltern,  
Kinder und Jugendliche





## **INHALTSVERZEICHNIS**

|                                                                                                                                                  |           |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| – <b>INHALTSVERZEICHNIS</b> .....                                                                                                                | <b>2</b>  |
| – <b>BESCHREIBUNG DER BERATUNGSSTELLE</b> .....                                                                                                  | <b>3</b>  |
| – <b>TEAM</b> .....                                                                                                                              | <b>4</b>  |
| – <b>PRÄVENTION UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT</b> .....                                                                                              | <b>5</b>  |
| – <b>ARBEIT IN ARBEITSKREISEN UND FACHGREMIEN</b> .....                                                                                          | <b>6</b>  |
| – <b>LEISTUNGSÜBERSICHT DES TEAMS</b> .....                                                                                                      | <b>7</b>  |
| – <b>ARBEITSSTATISTIK 2021</b> .....                                                                                                             | <b>8</b>  |
| – <b>PRÄVENTIVE ARBEIT</b> :.....                                                                                                                | <b>16</b> |
| – <b>PROJEKTE „CHANCE FOR KIDS“ / ARBEIT MIT „MARTE-MEO“:</b><br><b>FALLZAHLEN</b> .....                                                         | <b>18</b> |
| – <b>DEUTLICHE WIRKSAMKEIT DER ARBEIT DER</b><br><b>ERZIEHUNGSBERATUNGSSTELLEN, AUCH DIESMAL NOCHMAL ZUR</b><br><b>ERINNERUNG GEBRACHT</b> ..... | <b>19</b> |



## BESCHREIBUNG DER BERATUNGSSTELLE

### RAHMENBEDINGUNGEN

Die Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche ist ein Angebot für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, deren Eltern, Angehörige und Bezugspersonen. Sie steht ihnen zur freiwilligen und vertraulichen Hilfeleistung zur Verfügung. Die Leistungen der Beratungsstelle sind für die Rat suchenden kostenfrei. Spenden können steuerlich abgesetzt werden.

### TERMINE UND ÖFFNUNGSZEITEN

Die Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Carl-Leverkus-Str. 16  
51373 Leverkusen  
Tel.: (0214) 4 55 53  
Fax: (0214) 40 22 64  
Email: [levberat-\(at\)-netcologne.de](mailto:levberat-(at)-netcologne.de)  
URL: [www.beratung-in-leverkusen.de](http://www.beratung-in-leverkusen.de)

ist geöffnet

montags - donnerstags von 9.30 - 17.00 Uhr  
freitags (nach Vereinbarung).

Während der festen Zeiten ist das Sekretariat in der Regel besetzt und steht für Anfragen und Neuanmeldungen zur Verfügung. Jugendlichen Selbstanmeldern bieten wir in der Regel sofort einen Gesprächstermin an.

Erste Terminvereinbarungen erfolgen nach persönlicher oder telefonischer Anmeldung, die das Sekretariat entgegen nimmt. Während notwendiger Teamzeiten, in denen das Telefon nicht besetzt ist, kann auf AB gesprochen werden. Wir rufen dann schnellstmöglich zurück.



## **TEAM**

### **A) HAUPTAMTLICHE MITARBEITER/INNEN**

|                                 |                                                                                           |
|---------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Nicole Gieske</b>            | Diplom-Sozialpädagogin,<br>System. Familientherap.,<br>Syst.Kinder- u. Jug.-therapeutin   |
| <b>Christina Glöckner</b>       | Diplom-Sozialpädagogin,<br>Tiefenpsych. fund. Psychotherap.                               |
| <b>Andrea Melzer</b>            | Verwaltungsfachkraft                                                                      |
| <b>Friedhelm Müller</b>         | Diplom-Psychologe,<br>Psychol. Psychotherap.,<br>Leiter der Beratungsstelle bis Dez. 2023 |
| <b>Vera Schlensker</b>          | Diplompsychologin,<br>Leiterin der Beratungsstelle ab Dez. 2023                           |
| <b>Petra Schröter-Heinrichs</b> | Diplom-Sozialpädagogin,<br>Syst. Familientherap.                                          |
| <b>Gülbahar Tuzcu</b>           | Diplom-Sozialpädagogin,<br>Syst. Familientherap.                                          |

### **B) NEBENAMTLICHE UND GEMISCHT FINANZIERT E MITARBEITER/INNEN, z.B. IN PROJEKTEN (ETC.)**

|                            |                                                          |
|----------------------------|----------------------------------------------------------|
| <b>Alma Dogic</b>          | Reinigungskraft                                          |
| <b>Gabriele Fischer</b>    | Supervisorin                                             |
| <b>Ali Kaya</b>            | Supervisor                                               |
| <b>Miriam Kyeck</b>        | Diplompsychologin                                        |
| <b>Gabi Liers-Heumann</b>  | Motopädin                                                |
| <b>Monika Schierenberg</b> | Motopädin, Diplom-Rhythmikerin,<br>Syst. Familientherap. |
| <b>Maria Spahn</b>         | Supervisorin, Konsiliarärztin                            |

### **C) EHRENAMTLICHE MITARBEITER/INNEN**

|                          |                 |
|--------------------------|-----------------|
| <b>Dr. Joachim Rings</b> | Geschäftsführer |
|--------------------------|-----------------|



## PRÄVENTION UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Zu den Aufgaben der Beratungsstelle gehört die Früherkennung von entwicklungsschädigenden Faktoren im Umfeld der Ratsuchenden. Diese Faktoren können sozialer, psychischer oder pädagogischer Natur sein. Sie stehen in der Regel nicht isoliert nebeneinander, sondern bedingen sich oft gegenseitig und potenzieren somit ihre Wirkung. Durch Informationsvermittlung versuchen die Mitarbeiter/innen der Beratungsstelle ein Bewusstsein für diese Zusammenhänge herzustellen. Aber auch fallbezogene Arbeit für bestimmte Problemkonstitutionen ist im Sinne der Prävention eine wertvolle Arbeit und hilft, weitergehende Schädigungen im Leben eines Individuums zu verhindern.

Ob diese Arbeit nun fallbezogen, fallübergreifend oder in Form von Öffentlichkeitsarbeit vonstattengeht, sie hat immer auch gesellschaftliche oder politische Relevanz, denn sie hilft, dass individuelle, partnerschaftliche und vor allem familiäre Entwicklungen gelingen.

Prävention erfolgt durch spezielle Projekte, Angebote vor Ort, Vorträge oder Fachgespräche und ist grundsätzlich konstitutiver Bestandteil der Beratungsarbeit.

Neben ungezählten Kurzgesprächen, Weitervermittlungen und Wegweisungen bieten wir des weiteren generell u.a. folgende präventive und öffentlichkeitswirksame Aktivitäten an:

- Informations- und Fachgespräche mit Mitarbeiter/innen der verschiedenen sozialen Einrichtungen am Ort
- Informations- und Fachgespräche mit Mitarbeiter/innen von Schulen und Kindergärten am Ort
- Informations- und Fachgespräche mit Mitarbeiter/innen kirchlicher Einrichtungen
- Supervisionen verschiedener Einrichtungen
- Mitarbeit in Familienzentren
- Mitarbeit am Projekt der Stadt „Frühe Hilfen“ an den Standorten Steinbüchel und Wiesdorf



- Gruppenarbeit zu speziellen Themen wie z.B. im Kindergarten zum Thema „Leise Symptomatik“
- Arbeit mit der Methode nach Marte-Meo mit Familien mit unsicheren Bindungen
- Schnelle Kriseninterventionsgespräche für Jugendliche
- Krisenintervention für sozial schwache Familien
- Elterncafé und Elternsprechstunden in Kindergärten
- Projekt basale Erziehungskompetenzen
- Projekt „Chance for Kids“ für Kinder psychisch belasteter Eltern

## **ARBEIT IN ARBEITSKREISEN UND FACHGREMIEN**

Die Mitarbeiter/innen brachten ihr Fachwissen und ihre Beratungserfahrung u.a. in verschiedenen Fachgremien ein und vertraten dort die Belange der Beratungsstelle:

- Leiter-Konferenz des Diözesan-Caritasverbandes
- Träger-Leiter-Konferenz des Diözesan-Caritasverbandes
- Treffen der EBs auf kommunaler Ebene
- Fachgespräche und themenbezogene Interventionen der EBs auf kommunaler Ebene
- Arbeitskreise zur Jugendhilfeplanung
  - a) kommunale Ebene
  - b) kirchliche Ebene
- Arbeitskreis Sexueller Missbrauch
- Mitarbeiterarbeitsgemeinschaft
- Mitarbeit in projektorientierten Steuerungsgruppen und Qualitätszirkeln



## LEISTUNGSÜBERSICHT DES TEAMS

Die Mitarbeiter/innen der Beratungsstelle verfügen über qualifizierte beraterisch-therapeutische Zusatzausbildungen. Dies gewährleistet ein differenziertes und dynamisches Methodenangebot.

In zahlreichen Fortbildungen versuchen die Berater/innen den recht schnell wechselnden gesellschaftlichen Veränderungen nachzukommen, um so fachlich ausgewogen auch auf aktuelle Zeiterscheinungen reagieren zu können.

Die Notwendigkeit von Beratung definiert der Ratsuchende entsprechend seiner subjektiven Sicht erstmal selbst. Bezogen auf die sich daraus ergebenden Anliegen bietet die Erziehungsberatungsstelle Hilfen in den Bereichen:

- Prophylaxe und Prävention
  - Informationsgespräche
  - Vorträge
  - Supervision
  - Gruppen
  - Themenzentrierte Projekte
- Problemklärung
- Motopädische Abklärung von motorischen Auffälligkeiten und Wahrnehmungsstörungen
- Beratung und pädagogisch-therapeutische Angebote
  - Familienberatung/therapie für gemeinsam und Alleinerziehende
  - Beratung für junge Erwachsene, Jugendliche und Kinder
  - Trennungs- und Scheidungsberatung
  - Gruppenangebote
  - Paarberatung für Paare mit Kindern
  - Schnelle Kriseninterventionen
  - Sozialberatung (Beratung von Erzieher/innen, Lehrer/innen usf.)



## ARBEITSSTATISTIK 2023

### Wir nutzen hier die Daten der Fachdatenerhebung NRW

|                | Anzahl |
|----------------|--------|
| Neuaufnahmen   | 230    |
| Weitergeführte | 248    |
| Summe          | 478    |

#### Format der Beratung

|                         | Anzahl |
|-------------------------|--------|
| Präsenzberatung         | 370    |
| Telefonberatung         | 4      |
| Onlineberatung - Mail   | 34     |
| Chat- und Videoberatung | 0      |
| Blended Counseling      | 70     |
| Sonstiges Format        | 0      |
| keine Angabe            | 0      |
| Summe                   | 478    |

#### Digitale Beratung davon

|                                                           | Anzahl |
|-----------------------------------------------------------|--------|
| Beratung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen | 8      |
| Beratung von Eltern/Erziehungsberechtigten                | 26     |
| Allgemeine Lebensberatung                                 | 0      |
| Summe                                                     | 34     |

#### Blended Counseling davon

|                                                           | Anzahl |
|-----------------------------------------------------------|--------|
| Beratung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen | 21     |
| Beratung von Eltern/Erziehungsberechtigten                | 49     |
| Allgemeine Lebensberatung                                 | 0      |
| Summe                                                     | 70     |



**Anzahl der abgeschlossenen Beratungsfälle: 257**  
**Anzahl der Gespräche**

|                   | Anzahl |
|-------------------|--------|
| 1 Gespräch        | 17     |
| 2-5 Gespräche     | 93     |
| 6-15 Gespräche    | 71     |
| 16-30 Gespräche   | 33     |
| über 30 Gespräche | 43     |
| Summe             | 257    |

**Aufteilung der abgeschlossenen Fälle nach  
Schwerpunktbereichen (Mehrfachnennungen nur bei den ersten  
beiden Ausprägungen möglich)**

|                                      | Anzahl |
|--------------------------------------|--------|
| vor/in/nach Trennung/Scheidung       | 93     |
| mit allein Erziehenden               | 82     |
| mit jungen Menschen unter 21 Jahre   | 19     |
| mit jungen Erwachsenen 21 - 27 Jahre | 3      |
| Familie mit Kindern unter 21 Jahre   | 151    |
| Sonstiges                            | 0      |
| Summe                                | 348    |

**Dauer der Beratung bei abgeschlossenen Fällen nach Beginn  
der kontinuierlichen Beratung**

|                        | Anzahl |
|------------------------|--------|
| unter 3 Monate         | 26     |
| 3 bis unter 6 Monate   | 26     |
| 6 bis unter 9 Monate   | 27     |
| 9 bis unter 12 Monate  | 41     |
| 12 bis unter 18 Monate | 45     |
| 18 bis unter 24 Monate | 29     |
| länger als 24 Monate   | 46     |
| Summe                  | 240    |



### Anzahl der abgeschlossenen Beratungsfälle mit Beratungsschwerpunkt:

|                                              | Anzahl |
|----------------------------------------------|--------|
| §28 vorr. m. Fam. (Elt. u. Kind)             | 69     |
| § 28 vorr. m. Eltern (zus. o. einz)          | 171    |
| § 28 vorrangig mit jung. Mensch              | 17     |
| § 29 soziale Gruppenarbeit                   | 0      |
| § 30 Erziehungsbeistand                      | 0      |
| § 30 Betreuungshelfer                        | 0      |
| § 31 SPFH                                    | 0      |
| § 32 Erziehung in Tagesgruppe                | 0      |
| § 33 Vollzeitpflege (allg. Satz 1)           | 0      |
| § 33 Vollzeitpflege (Satz 2)                 | 0      |
| § 34 Heimerziehung (sonst. Betreuung)        | 0      |
| § 35 Intensive soz.-päd. Einzelbetreuung     | 0      |
| § 35a Eingliederungshilfe für seel. beh.     | 0      |
| § 27 HzE vorrangig amb./teilstat.            | 0      |
| § 27 HzE vorrangig außerh. Familie           | 0      |
| § 27 HzE ergänzende sonst. Hilfen            | 0      |
| telefonisch / per Video (Corona)             | 0      |
| Corona - §28 vorr. m. Fam. (Elt. u. Kind)    | 0      |
| Corona - § 28 vorr. m. Eltern (zus. o. einz) | 0      |
| Corona - § 28 vorrangig mit jung. Mensch     | 0      |
| Beratungsschwerpunkt außerhalb SGB VIII      | 0      |
| Summe                                        | 257    |

### Bei den Neuaufnahmen betrug die Wartezeit zwischen Anmeldung und 1. Gespräch

|                     | Anzahl |
|---------------------|--------|
| bis zu 14 Tagen     | 153    |
| bis zu einem Monat  | 48     |
| bis zu 2 Monaten    | 25     |
| länger als 2 Monate | 4      |
| Summe               | 230    |

### zwischen Anmeldung und kontinuierlicher Weiterbetreuung

|                                           | Anzahl |
|-------------------------------------------|--------|
| bis zu 14 Tagen                           | 47     |
| bis zu einem Monat                        | 60     |
| bis zu 2 Monaten                          | 49     |
| bis zu 3 Monaten                          | 27     |
| länger als 3 Monate                       | 12     |
| keine Weiterbetreuung/einmaliges Gespräch | 35     |
| Summe                                     | 230    |



**Fallbezogene Zusammenarbeit bei abgeschlossenen Fällen mit anderen Institutionen (Kontakte unabhängig von der Häufigkeit pro Fall)**

|                                                             | Anzahl |
|-------------------------------------------------------------|--------|
| Ärzt:innen/Kliniken                                         | 6      |
| Psychotherapeut:innen                                       | 2      |
| Familienzentren/Kindertageseinrichtungen                    | 36     |
| Schulen                                                     | 12     |
| davon offene Ganztagschulen                                 | 0      |
| Berufsvorbereitung/Berufsförderung                          | 0      |
| Heime/teilstationäre Einrichtungen/Zufluchtsstätten         | 1      |
| Ehe- und Lebensberatungsstellen                             | 0      |
| Erziehungsberatungsstelle                                   | 1      |
| Zielgruppenspezifische Beratungsstellen                     | 4      |
| Andere Beratungsstellen (inkl. Schulpsychologischer Dienst) | 2      |
| Jugendämter, Allgemeiner Sozialer Dienst                    | 15     |
| Davon fallbezogene Kooperation nach § 8 a SGB VIII          | 12     |
| Gesundheitsämter                                            | 0      |
| Sozialämter                                                 | 0      |
| Arbeitsagenturen                                            | 1      |
| Familienbildungsstätten                                     | 0      |
| Kommunale Integrationszentren                               | 0      |
| Soziale Dienste der freien Verbände                         | 2      |
| Frauenhäuser                                                | 0      |
| Seelsorge/Kirchengemeinde                                   | 0      |
| Rechtsanwält:innen                                          | 0      |
| Justiz                                                      | 1      |
| Polizei                                                     | 0      |
| Selbsthilfe                                                 | 0      |
| Sonstige                                                    | 0      |
| Summe                                                       | 95     |



**Erziehungsberatung**  
**Bezogen auf die Gesamtzahl der abgeschlossenen**  
**Beratungsfälle (257)**  
**Angaben zu den jungen Menschen, derentwegen die Beratung**  
**erfolgt**  
Alter

|                        | weiblich | männlich | divers | unbekannt |
|------------------------|----------|----------|--------|-----------|
| unter 3 Jahren         | 14       | 13       | 0      | 0         |
| 3 bis unter 6 Jahren   | 30       | 36       | 0      | 0         |
| 6 bis unter 9 Jahren   | 27       | 21       | 0      | 0         |
| 9 bis unter 12 Jahren  | 28       | 20       | 0      | 0         |
| 12 bis unter 15 Jahren | 15       | 9        | 0      | 0         |
| 15 bis unter 18 Jahren | 12       | 6        | 0      | 0         |
| 18 bis unter 21 Jahren | 13       | 6        | 1      | 0         |
| 21 bis unter 27 Jahren | 4        | 2        | 0      | 0         |
| 27 Jahre und älter     | 0        | 0        | 0      | 0         |
| Alter unbekannt        | 0        | 0        | 0      | 0         |
| Summe                  | 143      | 113      | 1      | 0         |

**Information über die Familie**

**Ausländische Herkunft mindestens eines**  
**Elternteils/Erziehungsberechtigten**

|           | Anzahl |
|-----------|--------|
| Ja        | 107    |
| Nein      | 150    |
| unbekannt | 0      |
| Summe     | 257    |

**In der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen**

|           | Anzahl |
|-----------|--------|
| Ja        | 223    |
| Nein      | 34     |
| unbekannt | 0      |
| Summe     | 257    |



### Es handelt sich um eine Regenbogenfamilie

|           | Anzahl |
|-----------|--------|
| Ja        | 0      |
| Nein      | 257    |
| unbekannt | 0      |
| Summe     | 257    |

### Bildungs- und Berufssituation des Kindes/Jugendlichen/jungen Erwachsenen

|                                                      | Anzahl |
|------------------------------------------------------|--------|
| Sonst.=Keine institut.Betreuung                      | 22     |
| Kindergarten/Tageseinrichtung/<br>Sonderkindergarten | 86     |
| Grundschule (auch Vorschule)                         | 56     |
| Hauptschule                                          | 16     |
| Sonderschule/Förderschule                            | 3      |
| Gymnasium                                            | 21     |
| Realschule                                           | 13     |
| Gesamtschule                                         | 24     |
| Berufsbez.Ausbild.(z.B.Fachoberschule)               | 2      |
| Fachoberschule/Fachschule                            | 0      |
| Studium=Fachhochsch./Uni                             | 1      |
| Berufsvorbereitung/Berufsförderung                   | 1      |
| Berufsausbildung                                     | 2      |
| arbeitslos                                           | 5      |
| Sonstig.=Sonstig./unbekannt                          | 0      |
| Beruf=berufstätig                                    | 3      |
| sonstiges/unbekannt                                  | 1      |
| Wehr-/Zivildienst                                    | 1      |
| unbekannt                                            | 0      |
| Summe                                                | 257    |



### Tätigkeit der Eltern/Erziehungsberechtigten

|                          | Mutter/<br>Erziehungsberechtigter 1 | Vater/<br>Erziehungsberechtigter 2 |
|--------------------------|-------------------------------------|------------------------------------|
| Vollzeit                 | 34                                  | 185                                |
| Teilzeit                 | 111                                 | 9                                  |
| Zeitweise                | 11                                  | 0                                  |
| arbeitslos               | 40                                  | 41                                 |
| in Ausbildung/Umschulung | 1                                   | 2                                  |
| Rentner/-in              | 1                                   | 3                                  |
| Hausmann/-frau           | 59                                  | 1                                  |
| sonstiges/unbekannt      | 0                                   | 16                                 |
| unbekannt                | 0                                   | 0                                  |
| Summe                    | 257                                 | 257                                |

### Wirtschaftliche Situation der Familie

|                    | Anzahl |
|--------------------|--------|
| eigenen Einkünften | 192    |
| Sozialleistungen   | 65     |
| Keine Angabe       | 0      |
| Summe              | 257    |

### Anlass für die Beratung nach § 28 SGB VIII (bis zu 3 Nennungen sind möglich)

|                                                                                 | Anzahl |
|---------------------------------------------------------------------------------|--------|
| Unversorgtheit des jungen Menschen                                              | 3      |
| Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie | 20     |
| Gefährdung des Kindeswohls                                                      | 30     |
| Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten         | 4      |
| Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern                   | 41     |
| Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte                       | 106    |
| Auffälligkeiten im sozialen Verhalten des jungen Menschen                       | 35     |
| Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen              | 70     |
| Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen                              | 24     |
| Summe                                                                           | 333    |



### Gefährdung des Kindeswohls

|                                        | Anzahl |
|----------------------------------------|--------|
| 050114 Sexueller Mißbrauch K           | 0      |
| 050115 Vergewaltigung K                | 0      |
| 050116 Vernachlässigung d. Kin./Jug. K | 21     |
| 050117 Drohende Fremdunterbringung K   | 1      |
| 050124 Adoption K                      | 0      |
| 050125 Pflegefamilie K                 | 0      |
| 050132 Sonstiges K                     | 0      |
| 050213 Straftat F                      | 0      |
| 050214 Sexueller Mißbrauch F           | 0      |
| 050215 Vergewaltigung F                | 0      |
| 050216 Vernachlässigung F              | 0      |
| 050217 Drohende Fremdunterbr. F        | 0      |
| 050224 Adoption F                      | 0      |
| 050225 Pflegefamilie F                 | 0      |
| 050230 Gewaltphänomene F               | 3      |
| 050231 Suchtprobleme F                 | 2      |
| 050235 Flucht F                        | 3      |
| 050236 Flucht-UMA K                    | 0      |
| Summe                                  | 30     |



**IM WEITEREN GEHT ES ERSTMAL UM ALLE FÄLLE 2023:**

**FALLZAHLEN 2023:**

| <b>Geschlecht (BID)</b> | <b>Anzahl</b> | <b>Anteil</b>   |
|-------------------------|---------------|-----------------|
| keine Angabe            |               | <b>0,00 %</b>   |
| weiblich                | 274           | <b>57,32 %</b>  |
| männlich                | 203           | <b>42,47 %</b>  |
| divers                  | 1             | <b>0,21 %</b>   |
| ohne Angabe (GebReg)    |               | <b>0,00 %</b>   |
| <b>Summe</b>            | <b>478</b>    | <b>100,00 %</b> |

**ANREGUNG ZUR ANMELDUNG: 2023**

|                                                    | <b>Anzahl</b> | <b>Anteil</b>   |
|----------------------------------------------------|---------------|-----------------|
| Ehemalige Klienten/Bekannte                        | 174           | 36,40 %         |
| Internet                                           | 101           | 21,13 %         |
| Jugendamt                                          | 53            | 11,09 %         |
| Familienzentrum                                    | 42            | 8,79 %          |
| Kindergarten/Hort                                  | 23            | 4,81 %          |
| Arzt / Klinik / Gesundheitsamt                     | 18            | 3,77 %          |
| Frauenbüro                                         | 16            | 3,35 %          |
| Schule/Lehrer(in)                                  | 15            | 3,14 %          |
| Andere Erziehungsberatungsstellen                  | 12            | 2,51 %          |
| Sozialer Dienst / andere Institution               | 9             | 1,88 %          |
| Wohlfahrtsverb. u. Träger d. freien Jug.-u.Sozialh | 6             | 1,26 %          |
| Eltern/Personensorgeberechtigte                    | 4             | 0,84 %          |
| Kirchengemeinde                                    | 2             | 0,42 %          |
| Schule/Kindertageseinrichtung                      | 2             | 0,42 %          |
| Sonstige                                           | 1             | 0,21 %          |
| keine Angabe                                       | 0             | 0,00 %          |
| <b>Summe</b>                                       | <b>478</b>    | <b>100,00 %</b> |



### FALLBEZOGENE ZUSAMMENARBEIT 2023:

|                                                             | Anzahl | Anteil |
|-------------------------------------------------------------|--------|--------|
| Familienzentren/Kindertageseinrichtungen                    | 36     | 37,50  |
| Jugendämter, Allgemeiner Sozialer Dienst                    | 15     | 15,63  |
| Schulen                                                     | 12     | 12,50  |
| Jugendamt - Kooperation nach § 8 a SGB VIII                 | 12     | 12,50  |
| Ärzt:innen/Kliniken                                         | 6      | 6,25   |
| Zielgruppenspezifische Beratungsstellen                     | 4      | 4,17   |
| Psychotherapeut:innen                                       | 2      | 2,08   |
| Andere Beratungsstellen (inkl. Schulpsychologischer Dienst) | 2      | 2,08   |
| Soziale Dienste der freien Verbände                         | 2      | 2,08   |
| Heime/teilstationäre Einrichtungen/Zufluchtsstätten         | 1      | 1,04   |
| Erziehungsberatungsstelle                                   | 1      | 1,04   |
| Arbeitsagenturen                                            | 1      | 1,04   |
| Justiz                                                      | 1      | 1,04   |
| Summe                                                       | 96     |        |

### FORMAT DER BERATUNG 2023:

|                         | Anzahl | Anteil |
|-------------------------|--------|--------|
| Präsenzberatung         | 370    | 77,41  |
| Blended Counseling      | 70     | 14,64  |
| Onlineberatung - Mail   | 34     | 7,11   |
| Telefonberatung         | 4      | 0,84   |
| Chat- und Videoberatung | 0      | 0,00   |
| Sonstiges Format        | 0      | 0,00   |
| keine Angabe            | 0      | 0,00   |
| Summe                   | 478    | 100,00 |

### DIGITALE BERATUNG DAVON

|                                                           | Anzahl | Anteil |
|-----------------------------------------------------------|--------|--------|
| Beratung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen | 8      | 1,67   |
| Beratung von Eltern/Erziehungsberechtigten                | 26     | 5,44   |
| Allgemeine Lebensberatung                                 | 0      | 0,00   |
| Summe                                                     | 34     | 7,11   |

### BLENDED COUNSELING DAVON

|                                                           | Anzahl | Anteil |
|-----------------------------------------------------------|--------|--------|
| Beratung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen | 21     | 4,39   |
| Beratung von Eltern/Erziehungsberechtigten                | 49     | 10,25  |
| Allgemeine Lebensberatung                                 | 0      | 0,00   |
| Summe                                                     | 70     | 14,64  |



**SITZUNGSHÄUFIGKEITEN 2023:**

**SITZUNGSANZAHL PRO FALL JH GRUPPIERT (BID)**

|              | Anzahl | Anteil   |
|--------------|--------|----------|
| bis 10       | 105    | 21,97 %  |
| bis 3        | 103    | 21,55 %  |
| bis 5        | 71     | 14,85 %  |
| bis 15       | 55     | 11,51 %  |
| über 30      | 46     | 9,62 %   |
| bis 30       | 38     | 7,95%    |
| 1            | 35     | 7,32 %   |
| bis 20       | 25     | 5,23 %   |
| keine Angabe | 0      | 0,00 %   |
| Summe        | 478    | 100,00 % |



## **DEUTLICHE WIRKSAMKEIT DER ARBEIT DER ERZIEHUNGSBERATUNGSSTELLEN, AUCH DIESMAL NOCHMAL ZUR ERINNERUNG GEBRACHT.**

Das „IKJ – Institut für Kinder- und Jugendhilfe gGmbH“ in Mainz hat mit Unterstützung des „Bundesverbandes katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfe e.V (BvKE)“ und mit Förderung der „Aktion Mensch“ Ende 2016 die Ergebnisse der gross angelegten Evaluationsstudie WIR.EB veröffentlicht. Im Folgenden sind die Ergebnisse in Kürze zusammengefasst.

Erziehungsberatung erreicht bei ihrer Klientel hervorragende Wirksamkeiten.

Dies trifft auf sämtliche Sichtweisen zu.

Trifft ebenfalls auf alle untersuchten Lebensbereiche zu, wenn ein konkreter Behandlungsbedarf formuliert wird.

Insgesamt (überraschend) hohe Übereinstimmungen zwischen Beratern, Eltern und jungen Menschen.

Ermittelte Wirkungen sind sowohl statistisch signifikant wie auch praktisch bedeutsam.

Der Untersuchungsansatz wird wie folgt beschrieben:

Taugliches Instrument zur Wirkungsmessung im Rahmen der Erziehungsberatung sowohl bezogen auf Testgüte als auch auf Praktikabilität.

**Wenn man dieses Ergebnis in der Historie mit der Vossler-Untersuchung (Andreas Vossler 2003: Perspektiven der Erziehungsberatung.**

**Tübingen: dgvt-Verlag) aus den frühen 2000er Jahren sieht, bestätigt dies wiederum die deutliche Wirksamkeit der Arbeit der Erziehungsberatungsstellen.**